

RESULTATE

ARMBRUST

Beyeler Weltmeister mit Weltrekord

Titelverteidiger Simon Beyeler zeigte sich an den WM der Armbrustschützen im thurgauischen Sulgen in blendender Form und gewann die Titel in der Gesamtwertung und im Kniendschiessen. Die Silbermedaille im Kniendschiessen ging an Silvia Guignard-Schnyder (Zürich), die 293 Zähler totalisierte. Einen weiteren Punkt zurück komplettierte Irene Beyeler den Schweizer Dreifach-Triumph. Simon Beyeler erzielte zudem in der Gesamtwertung einen Weltrekord und egalisierte jenen im Kniendschiessen.

Weltmeisterschaft in Sulgen

Elite. 30 m. Gesamtwertung (stehend/kniend/Final): 1. Simon Beyeler (S) 674 (583/91 WR). 2. Sergej Schechdrin (R) 665 (570/95). 3. Silvia Guignard-Schnyder (S) 663 (571/92). – Ferner: 8. Irene Beyeler (S) 658 (570/88). 12. Beat Müller 564 (276/288). 19. Renato Harlacher 556 (268/288).

Stehend: 1. Petr Sidi (U) 289. 2. Peter Smogyi (U) 285/95/19. 3. Simon Beyeler (S) 285/95. 4. Oliver Maier (D) 285/92. 5. Renata Orazem Vrsic (S) 282. 6. Wjatscheslaw Boschkarew (R) 281/94. 7. Thomas Lampl (Ö) 281/92. Ferner die Schweizer: 11. Silvia Guignard-Schnyder 278. 12. Irene Beyeler 278. 16. Beat Müller 276. 22. Renato Harlacher 268.

Kniend: 1. Simon Beyeler (S) 298 (Weltrekord egalisiert). 2. Silvia Guignard-Schnyder (S) 293. 3. Irene Beyeler (S) 292. 4. Sergej Schedrin (R) 291. 5. Isidor Hrescak (S) 290. 6. Stanislaw Kuznezow (R) 289. 7. Renata Orazem Vrsic (S) 288/96/98. 8. Renato Harlacher (S) 288/96/95. – Ferner die weiteren Schweizer: 10. Beat Müller 288/93.

Elite. 10 m. Männer (stehend/Final): 1. Peter Sidi (U) 689 (593/96). 2. Joachim Vogl (D) 685 (588/97). 3. Jürgen Wallowsky (D) 685 (588/97). 4. Norbert Etnner (D) 683 (585/98). 5. Sergej Schtschedrin (R) 682 (584/98). 6. Simon Beyeler (S) 682 (585/97). 7. Beat Müller (S) 682 (587/95). Ferner die weiteren Schweizer: 13. Thomas Schenkel (S) 580. 14. Markus Stoller (S) 580. 24. Renato Harlacher (S) 570. – Mannschaften: 1. Deutschland 1761. 2. Schweiz 1752. 3. Ungarn 1743.

Frauen (stehend/Final): 1. Myriam Duperron (F) 490 (392/98). 2. Andrea Schreimeier (Ö) 489 (393/96). 3. Kirsten Möller (D) 489 (393/96). 4. Silvia Guignard-Schnyder (S) 488 (390/98). 5. Natalia Romanowa (R) 488 (391/97). 6. Regina Time (Ö) 486 (387/99). Ferner die weiteren Schweizer: 17. Monika Zahnd (S) 384. 18. Irene Beyeler (S) 382. 21. Sonja Haller (S) 382. 22. Nadja Graber-Marbach (S) 381. – Team: 1. Frankreich 1169. 2. Österreich 1165. 3. Russland 1161. – Ferner: 6. Schweiz 1154.

Mannschaftswettkampf: 1. Schweiz 1711 (Irene Beyeler 571, Simon Beyeler 573, Beat Müller 567). 2. Deutschland 1690. 3. Slowenien 1679. 4. Russland 1674. 5. Frankreich 1668. 6. Ungarn 1668. 7. Österreich 1666. – Stehend: 1. Ungarn 846. 2. Schweiz 839. 3. Deutschland 833. – Kniend: 1. Schweiz 872. 2. Deutschland 857. 3. Slowenien und Frankreich, je 854.

U23. 10m. Gesamtwertung (stehend/Final): 1. Valentina Protasowa (R) 679 (586/93). 2. Marco Poffet (S) 675 (580/95). 3. Matthias Rager (D) 674 (580/94). – Junioren. 10m. Gesamtwertung (stehend/Final): 1. Franziska Schiller (D) 487 (392/95). Ferner: 7. Petra Kneubühl (S) 471 (381/90).

U23 30 m. Gesamtwertung (stehend/kniend/Final): 1. Valentina Protasowa (R) 653 (560/93). 2. Fabian Egger (S) 642 (552/90). 3. Nicolas Rouiller (S) 640 (550/90). 4. Anna Suschko (R) 637 (547/90). 5. Richard Wollhofen (Ö) 630 (542/88). 6. Adam Veres (U) 627 (539/88). – Ferner: 8. Tino Good (S) 619 (535/84). 12. Koni Scheuber (S) 518 (253/265). – **Kniend:** 1. Rouiller 288. 2. Egger 287. 3. Suschko 283. 4. Protasowa 279. 5. Good 276. – **Stehend:** 1. Protasowa 281. 2. Veres (U) 277. 3. Wollhofen 269. 4. Egger 265. Ferner: 9. Rouiller 262. – Mannschaft: 1. Schweiz 1637 (786/851; Egger, Good, Rouiller). 2. Russland 1625 (809/816). 3. Österreich 1598.

Junioren 30m. Gesamtwertung (stehend/kniend/Final): 1. Stefan Reichhuber (D) 643 (558/85). 2. Adrian Fuchs (S) 634 (544/90). 3. Jürg Ebnöther (S) 632 (545/87). 4. Samuel Bachmann (S) 627 (542/85). 5. Andreas Schneider (S) 626 (541/85). 6. Petra Kneubühl (S) 621 (534/87). – **Kniend:** 1. Schneider 284. 2. Reichhuber 283. 3. Ebnöther 281. 4. Fuchs 279. – Stehend: 1. Reichhuber 275. 2. Bachmann 269. 3. Daria Tschudajewa (R) 266. Ferner: 5. Fuchs 265. 7. Ebnöther 264.

SPORTSCHIESSEN

Junioren-EM in Pilsen (Tschech)

Junioren. Gewehr 50 m. Liegend: 1. Jan Lochbihler (S) 700,2 (596/104,2). 2. Ulf Skjerje 698,1 (595/103,1). 3. Petar Gorska (K) 697,2 (594/103,2). – Ferner: 17. Pascal Loréтан 589. 32. Claude-Alain Delley 587. – 68 klassiert. – Mannschaften: 1. Deutschland 1778 (Welt- und Europarekord, bisher 1177). 2. Tschechien 1774. 3. Norwegen 1773. 4. Schweiz 1772. – 19 klassiert.

Junioren Freipistole: 1. Hans Melchior (I) 647,4 (553/94,4). 2. Igor Dimnitsch (U) 642,5 (546/96,5). 3. Clement Petitot (F) 641,3 (549/92,3). – Ferner: 29. Laurent Stritt 525. – 38 klassiert.

Junioreninnen. Freipistole: 1. Janina Stancheva (B) 595. 2. Nicole Stenzenberger (D) 592. 3. Sabrina Baer (D) 591. – Ferner: 30. Samantha Gugler 584. 52. Petra Lustenberger 578. 61. Nicole Ambühl 572. – 65 klassiert. – Mannschaften: 1. Schweden 1765/296/296. 2. Grossbritannien 1765/296/295. 3. Deutschland 1763. – Ferner: 17. Schweiz 1734. – 18 klassiert.

Junioreninnen. Sportpistole 25 m. Einzel: 1. Irina Tschernowa (R) 770,0 (572/198,0). 2. Jana Lorencova (T) 769,0 (571/198,0). 3. Inna Kryaschko (U) 768,0 (566/202,0). – Ferner: 18. Tamara Faedo 558 (283/275).

AGENDA

REITEN
Springkonkurrenz Elgg
R/L/I, R/II/LII, R/III/LIII
ab 6.30

SRCW am Europacup dabei

Der SRC Winterthur schickt seine Squasherinnen im September an den Europacup. Doch in Linz wird nicht die bestmögliche Equipe starten.

WINTERTHUR – «Ja», bestätigt Monika Bettoni, Spielleiterin im Squash-Racket-Club Winterthur, «wir werden am Europacup teilnehmen.» Lange war die Meldung des aktuellen Schweizer Meisters der Frauen unsicher. Denn der Anlass bringt wenig ein, verursacht aber Kosten. Alleine die Meldegebühren für das Team sowie drei Spielerinnen beträgt 415 Euro – Reise, Unterkunft und Verpflegung nicht inbegriffen. Vor einem Jahr hatte der SRCW auf die Teilnahme verzichtet, da wegen eines gleichzeitig durchgeführten Trainingslagers nicht genügend Spielerinnen zur Verfügung gestanden hatten.

Olivia Hauser nicht dabei

Nun nimmt der Club teil, doch das vom 25. bis 27. September in Linz stattfindende Turnier der Landesmeister wird nicht mit der bestmöglichen Auswahl bestritten. Die stärkste Squasherin, Olivia Hauser, wird fehlen. Die aktuelle Schweizer Einzel-Meisterin zieht die Teilnahme mit dem französischen Meister vor. Auch künftig wird die 26-Jährige nicht mehr für Winterthur im



Der SRC Winterthur nimmt dieses Jahr am Europacup teil, doch die beste Spielerin Olivia Hauser hat andere Prioritäten. Bild: hd

Court stehen – sie spielt nicht mehr Interclub.

Monika Bettoni ist ein wenig traurig: «Wir werden sicher nie mehr die Chance haben, mit den Nummern eins, zwei und drei der Schweiz an den

Europacup zu reisen.» Den SRC Winterthur vertreten nun Gaby Schmohl, Gaby Hegi sowie Caroline Bachem, die Nummern 2, 3 und 20 des Schweizer Rankings. Bachem kommt zum Zug, da Angela Christen und Susanne

Affolter (die Nummern 11 und 12 der Schweiz) verhindert sind. Für Gaby Hegi werden die Einsätze im Europacup die letzten Matches für Winterthur sein: Auch sie beendet ihre Interclub-Karriere. (skl)

Talentierte Reiter und Pferde fördern

Die Dressurreiterin Silvia Iklé will ihr Wissen und Können mittelfristig in die Nachwuchsausbildung investieren.

ZÜRICH – Die 59-jährige Silvia Iklé steht derzeit mit Salieri CH, ihrer Nummer 1 im Stall, auf dem Höhepunkt ihrer sportlichen Karriere. Dennoch will die Dressurreiterin aus Stadel die Weichen für die Zukunft frühzeitig stellen. «Wenn meine Gesundheit und die von Salieri mitspielen, können wir noch drei bis vier Jahre international starten. Danach möchte ich mein Wissen künftig in noch ausgeprägter Form als bisher an junge besonders talentierte Reiter und Pferde weitergeben und damit den Dressursport nachhaltig fördern», erklärte sie.

Mit Besorgnis sieht Iklé die sportliche Lücke, die sich hinter ihr auftut, und dagegen möchte sie etwas unternehmen. Deshalb wurde auf private

Initiative der Verein «Dressur Akademie Silvia Iklé GmbH» gegründet. Ziel dieses Fördervereins ist es, Interessenten aus der Wirtschaft oder Privatpersonen, die sich für die zielorientierte Förderung von Nachwuchstalenten engagieren wollen, eine



Silvia Iklé stellt die Weichen für ihre mittelfristige Zukunft. Bild: bhe

Plattform zu bieten. Diese Plattform soll international orientiert sein und über bisher angebotene Fördermöglichkeiten in der klassischen Dressur hinausreichen.

Mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung hat sich Iklé einen untrüglichen Blick für Talente erworben, und zwar sowohl für Pferde als auch für deren Reiterinnen und Reiter. An diese will sie ihr Wissen weitergeben. Dabei geht es ihr nicht nur um Reiter, die bereits über geeignete Pferde verfügen. Iklé hat auch im Sinne, talentierte Jungpferde zu erwerben, die dann von ihr ausgebildet und besonders talentierten Reitern aus dem In- und Ausland zur Verfügung gestellt werden sollen. Dies soll in Form von mehrmonatigen Arbeitsaufenthalten der Sportler in Iklés Ausbildungsstall in Niederhasli geschehen. Geplant sind auch Meisterkurse für Leute, die bereits ein hohes Niveau erreicht haben, sowie Seminare und Einzeltrainings. (bhe)

Im Zeichen der Revanche

ZÜRICH – Am Ironman Switzerland in Zürich kommt es am Sonntag zur mit Spannung erwarteten Revanche zwischen Vorjahressieger Ronnie Schildknecht und Stefan Riesen, dem Gewinner von 2006. Schildknecht und Riesen sind Teamkollegen und häufige Trainingspartner. Der 29-jährige Schildknecht gewann im Vorjahr erstmals den Ironman Switzerland und entthronte damit Riesen, der im Radfahren wegen eines eingeklemmten Nerven aufgeben musste. Riesen gelang dafür im Oktober an der Ironman-WM auf Hawaii mit Platz 16 das Schweizer Bestresultat, während sich Schildknecht verletzten und im Laufen aufgab.

Bei den Frauen fordert die Vorjahreszweite Sibylle Matter die Australierin Rebecca Preston heraus, die 207 und 2006 triumphiert hatte. Ausenseiterchancen auf den Sieg haben Michaela Giger und die Ironman-Debutantin Monika Lehmann. (si)

Bronze knapp verpasst

Der Winterthurer Schütze Lukas Grunder zielte an der Junioren-EM mit dem letzten Schuss an Bronze vorbei.

PILSEN – Als Fünfter hat der Winterthurer Lukas Grunder (Winterthur) an der Junioren-EM in Pilsen den Freipistolen-Final erreicht. Mit dem letzten Schuss hat der Luftpistolen-Europameister eine Medaille vergeben und den Wettkampf auf Rang fünf (547/92,6) beendet. Es siegte der Italiener Hans Melchior (553/94,4).

Die acht Finalisten wurden bei schwierigen Windverhältnissen vom ersten bis zum letzten Schuss «durchgeschüttelt». Entsprechend oft wechselten die Positionen. Grunder schob sich nach einem optimalen Start (10,8)



Pech für Lukas Grunder. Bild: Heinz Diener

bis Platz zwei vor – und stürzte danach wieder vom Podest. Seinen Kollegen erging es mit Ausnahme Melchioris nicht anders. Bezeichnend war, dass der Ukrainer Igor Dimnitsch im Final von Position acht auf zwei vorrückte.

Vor dem letzten Schuss schien Grunder eine Medaille auf «sicher» zu haben. Doch eine 7,0 warf ihn auf Platz fünf zurück. Zu Bronze fehlten schliesslich 1,6 Punkte. Der zweite Schweizer im Wettbewerb, Laurent Stritt, belegte mit 525 Platz 29. Ihm wurden die ersten beiden Passen (84/85) zum Verhängnis.

Gold für Lochbihler

Besser erging es den Schweizern im Gewehr-Liegendschiessen auf 50 Meter. Ein Jahr nach der Goldmedaille von Nicolas Rouiller (der am Dienstag in Sulgen Kniend-Weltmeister mit der Armbrust wurde) stand mit Jan Lochbihler wieder ein Schweizer zuoberst auf dem Podest. Der 16-jährige Aargauer war sowohl in der Qualifikation als auch im Final brillant und gewann klar vor dem Norweger Ulf Skjerje und dem Kroaten Petar Gorska. In der Teamwertung verpasste die Schweiz mit Lochbihler, Pascal Loréтан und Claude-Alain Delley die Bronzemedaille um einen Punkt. (red/si)

RUNDSCHAU

Schwinger in Neuhausen

In Neuhausen findet am Sonntag der Schaffhauser Kantonale Schwingertag statt. Gemeldet sind 122 Aktive aus den Verbänden Thurgau, St.Gallen, Graubünden, Zürich und Schaffhausen. Topfavorit auf den Festsieg ist Stefan Fausch (Seewis), grosser Sieger am NOS in Embrach. Zum erweiterten Favoritenkreis gehören die beiden St.Galler Eidgenossen Andy Büsser (Niederwil) und Daniel Bösch (Zuzwil).

Der Zürcher Kantonal-Schwingerverband ist mit 30 Schwingern dabei. Die Hoffnungen ruhen vor allem auf den NOS-Kranzern Reto Fritschi (Rorbas), Daniel Krauer (Ottikon) und Urs Meier (Rifferswil). Der Schwingklub Winterthur wird vertreten durch Martin Berwert (Turbenthal), Lukas Nigg (Attikon), Pascal Schoch (Theilingen) und Martin Truninger (Kollbrunn). Mit dem nötigen Wettkampfglück sind Nigg und Truninger in der Lage, sich unter die Kranzgewinner zu reihen.

Matthias Stahel (Turbenthal) vom Schwingklub Zürcher Oberland viert seinen zweiten Kranz der Karriere an. Es wäre der zweite Kranz an einem Schaffhauser Kantonalen. Die «Schaffhauser» Marco Pedraz-

zi (Trüllikon) und Roman Wanner (Thalheim) möchten ihre Kranzsammlung erweitern. Zum ersten Mal tritt der Oerlinger Jan Klöti an einem Schaffhauser Kantonalen an.

Einen Tag vor den «Grossen» steigen am Samstag in Neuhausen die Buebe- und Jungschwinger am Kantonalen Jungschwinger in die Hosen. (tre)

Elgger Springkonkurrenz

Auf der Springanlage «Chrämheralde» in Elgg wird von heute Freitag bis Sonntag die Springkonkurrenz des Reitsportzentrums Elgg durchgeführt. Federführend sind Natascha und Markus Wiesli-Gathen, die das Reitsportzentrum leiten, und das NM-Horses-Team. In 21 Prüfungen sind rund 750 Starts vorgesehen. Das Programm beginnt heute Freitag schon um 6.30 Uhr mit je zwei Prüfungen der Kategorien RI/LI, RII/LII und RIII/MI. Letztere zählen zum OCC-Cup 2008. Am Samstag werden ab 7 Uhr zwei Freie Prüfungen, vier Ponyspringen und zwei Wettbewerbe Junioren JIII ausgetragen. Zwei Wertungen der Junioren JII, weitere Ponyprüfungen sowie das Elgger Derby sind auf den Sonntag ab 8.30 Uhr anberaumt. (re)